

## Der gute Hirte.

Gedicht von J. P. Uz.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

N<sup>o</sup> 234.

FRANZ SCHUBERT.

Vertrauensvoll.

Juni 1816.

Singstimme.

Pianoforte.

Was  
sorgest du? Sei stille, meine Seele! denn  
Gott, denn Gott ist ein guter Hirt, der  
mir, auch wenn ich mich nicht quäle, nichts man - geln las - sen  
wird, nichts man - geln las - sen wird. Er wei - det mich auf

blu - menreicher Au - e, er führt mich, er führt mich fri - schen Was - sern

zu, und brin - get mich im kü - len Thau - e zur

si - chern A - bend - ruh'. Er hört nicht auf mich liebeich zu be -

schir - men, im Schat - ten vor des Ta - ges Gluth, in sei - nem Schoosse vor den

Stür - men und schwar - zer Bos - heit Wuth. Auch wenn er mich durch fin - stre Thä - ler

lei - ten, mich durch die Wü - ste füh - ren wird, will ich nichts fürch - ten; mir zur

Sei - ten geht die - ser treu - e Hirt. Ich a - ber will ihn

prei - sen und ihm dan - ken! Ich halt' an mei - nem Hir - ten

fest; und mein Ver - trau - en soll nicht wan - ken, wenn Al - les mich ver -

lässt, wenn Al - les mich ver - lässt.